

**MONTAG**

# Heißes Einsatzszenario

Feuerwehr übt das Vorgehen bei Bränden in elektrischen Anlagen

**DAMALS IM SEPTEMBER**  
**1971:** Die Zahl der Bürger, die 90 Jahre und älter werden, steigt in Herscheid von Jahr zu Jahr an. Während im Jahr 1970 sieben Bürger dieses Alter erreichen oder sogar überschreiten, waren es 1971 bereits zehn; im Jahr 1972 werden neun Frauen und fünf Männer 90 Jahre oder älter.  
**1983:** Innerhalb von vier Wochen hat sich das Waldsterben in Ebbe verstärkt. Schon junge Fichtenkulturen sind zu 70 Prozent erkrankt.  
*Diese Informationen stellt der Geschichtsverein in seiner Rubrik Neues von Gestern zusammen.*

VON DIRK GREIN

Herscheid – Die Flammen schlagen aus der Gasleitung, die Wärme ist an diesem kühlen Samstagvormittag auch aus sicherem Abstand noch deutlich zu spüren. Davon lassen sich die Einsatzkräfte nicht einschüchtern: Sie nähern sich Schritt für Schritt dem Brandherd. Wie ein Schutzschild tragen sie vor sich ihr Hohlstrahlrohr, das breiten Sprühnebel erzeugt.

In der Theorie sind die 35 Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Herscheid diese Einsätze bereits zigmal durchgegangen. Aber wie fühlt es sich an, nur durch feinen Wassernebel von den Flammen geschützt zu sein? Wie verhält sich das Feuer, wenn das Hohlstrahlrohr bewegt wird? Wie muss das Wasser dosiert werden, um die Flammen zu ersticken? Antworten finden die Einsatzkräfte bei dieser realitätsnahen Übung auf dem Gelände vor dem Gerätehaus an der Bahnhofstraße.

**Schutz für alle**

Dabei begrüßen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte professionelle Kollegen: Von der Firma Traicon-Brandschutz sind zwei ausgewiesene Fachleute in die Gemeinde gekommen. Peter Kraft und Andreas Eilhard sind Berufsfeuerwehrleute und seit Jahren im Trainingsgeschäft tätig. Sie geben den Herscheidern wichtige Tipps mit an die Hand, ermutigen sie zum permanenten Überprüfen des eigenen Handelns – um andere und sich selbst optimal schützen zu können.

Ermöglicht wird diese intensive Schulung durch den Energieversorger Innogy, der sich seit einigen Jahren im Bereich der Fortbildung von Einsatzkräften bei Bränden in elektrischen Anlagen enga-



Trainer Andreas Eilhard (helle Schutzkleidung) verdeutlicht den Herscheider Feuerwehrleuten, wie sie das Hohlstrahlrohr einsetzen sollen, um sich damit dem Gasbrand zu nähern und diesen zu löschen.

FOTOS: M. HOLTHAUS



Berufsfeuerwehrmann Peter Kraft (links) bespricht mit den Herscheidern, wie sie mit Hilfe von Wärmebildkameras Gefahrenquellen lokalisieren können.



„Einer bedient die Tür, einer hält das Strahlrohr – und das bei maximaler Deckung“, lautet der Appell an die Einsatzkräfte, bevor sie den verrauhten Raum betreten.

giert. Ein Fachgebiet, auf dem umfassendes Wissen notwendig ist, das den Herscheidern (aufgeteilt in vier Gruppen) zunächst theoretisch und anschließend in zwei Praxisblöcken vermittelt wird. Ganz wichtig ist den Trainern das Gespräch. Bevor die Einsatzkräfte den vernebelten Schuppen betreten, um sich einem (simulierten) Brand zu nähern, mahnt Pe-

ter Kraft zu Ernsthaftigkeit: „Einer bedient die Tür, einer hält das Strahlrohr – und das bei maximaler Deckung“. Die Feuerwehrleute nickten, gehen in die Knie, sind bereit in das Gebäude vorzudringen. Doch Kraft lässt nicht locker: „Worauf richtet ihr das Strahlrohr?“, will er wissen und liefert kurz darauf die Antwort selbst. Beim Öffnen der Tür erfolge ein Massen-

austausch: Der Brand sauge die Luft von unten an. In diesen Luftstrom sollte daher auch der Wassernebel gelenkt werden, sagt Kraft. Unabdingbar bei diesen Einsätzen sei die Zuhilfenahme von Wärmebildkameras. Bei vernebelten Einsatzorten können mit diesen handlichen Geräten die Örtlichkeiten erkundet und Gefahrenquellen lokalisiert werden. Vieles von dem vermittelten Schulungsinhalten ist den Herscheidern bereits bekannt. Doch das Üben in Verbindung mit dem Austausch mit Fachleuten verleiht ihnen Sicherheit. Trainer Andreas Eilhard: „Die Polizei übt regelmäßig den Umgang mit der Schusswaffe für den Ernstfall und wir nutzen für die Übungen eben unsere Waffe, das Hohlstrahlrohr.“

**APOTHEKEN-NOTDIENST**  
**Neue Apotheke,** Bahnhofstr. 26, 58791 Werdohl, Tel.: 02392/1518 oder  
**Apotheke am Wildenkuhlen,** Kölner Str. 159, 58566 Kierspe, Tel.: 02359/2991050,  
 Der Wechsel der Dienstbereitschaft erfolgt täglich um 9 Uhr.

**NOT- UND HILFERUFE**  
 Unfall, Feuer, Rettung 112  
 Polizeinotruf: 110  
 Krankentransport 19222  
 Kreisleitstelle 02351/1065-0  
 Fax für Gehörlose 02351/6968  
 Ärztl. Beratungsstelle, Hilfe f. Kinder & Eltern 02351/463915  
 Ärzt. Notdienst: 116 117

**JUGEND-TREFF**  
**Jugendzentrum geöffnet:** 15 bis 21 Uhr; Info-Tel. 02357/4591, www.jugendzentrum-herscheid.de

**SCHÜTZENVEREIN**  
**Offener Trainingsabend:** 18 Uhr Schießstand in der Schützenhalle Herscheid. Bogenschießen für jedermann ab 16 Jahren 19 Uhr Schützenhalle. Info-Tel. 02357/1028, Internet: www.schuetzenverein-herscheid.de

**SPORT & FITNESS**  
**TV Hüinghausen:** 18.30 Uhr Start der Walkinggruppe ab Grundschule Hüinghausen; Info-Tel. 02357/903180, Internet: www.tvh1897.de  
**Tus Herscheid:** Sportplatz Muggenbruch 17 Uhr Training der F- und E-Jugend, 18.30 Uhr Training der B-Jugend Mädchen, 19 Uhr Training der A-Jugend, 20 Uhr Training der Damenmannschaft. Info-Tel. 02357/601811, Internet: www.tus-herscheid.de  
**TV Grüenthal:** Klemmehalle 9 Uhr „Aktiv und fit“ mit Karin Taaks und Christiane Bekxens; 18 Uhr Nordic Walking mit Petra Schröder ab Hallenplatz; 20 Uhr Volleyball Senioren mit Marc Bornemann und Michael Montag; Internet: www.tv1893-gruenenthal.de

**RATHAUS GEÖFFNET**  
**Rathaus:** Plettenberger Str. 27, Tel. 02357/90930, Bürgerbüro 8 bis 12 Uhr, Übrige Büros derzeit nur nach Voranmeldung, Bürgertelefon 02357/909322.

**Rat tagt heute im Bürgersaal**

Herscheid – Der Rat der Gemeinde Herscheid kommt am heutigen Montag, 28. September, zur nächsten Sitzung um 17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Teilnahme am Förderprogramm Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten, Sonderprogramm Erhaltungsinvestitionen kommunale Verkehrsinfrastruktur, Beantragung von Fördermitteln für den Neubau beziehungsweise die Erweiterung der Feuerwehrgerätehäuser Rärin und Herscheid, Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes, Jahresabschluss 2019 der Gemeinde, Antrag SoKo Respekt sowie Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen. Die öffentliche Sitzung beginnt und endet mit Einwohnerfragestunden.

## Auf Veranstaltungen angewiesen

Rammberghalle lebt von Vermietungen und leidet unter Corona-Folgen

VON MAX GERHARD

Herscheid – Mit kleineren Schäden hat Hüinghausens Wohnzimmer schon länger zu kämpfen – doch jetzt kommen auch noch finanzielle Sorgen durch die Corona-Folgen hinzu. Wie geht es weiter mit der Rammberghalle? „Seit Mitte März gibt es keine Vermietungen mehr. Unser Kassenstand geht immer weiter in den Keller“, berichtet Sylvia Skripalle, Kassiererin des Trägervereins der Rammberghalle. Ein paar Anfragen habe es zwar gegeben, aber an größere Veranstaltungen sei nicht zu denken, betont auch der Vereinsvorsitzende Henning Schröder, das öffentliche und private Feiern fehlen: „Wir leben von den Vermietungen und nicht von den Vereinen.“

Beim Blick in die Rammberghalle stellt er klar: „Ohne Spenden wäre das hier nicht möglich.“ Daher dankt er allen Sponsoren gerade in diesen Zeiten für ihre finanzielle Hilfe. Mit Geld aus einem Förderprogramm habe es zuletzt nicht geklappt. Unterstützung gibt es dagegen von der Gemeinde Herscheid. Obwohl der Sportunterricht der Grundschule Hüinghausen bis zu den Herbstferien coronabedingt weiterhin im Freien stattfinden muss, laufen die Zahlungen für die eigentlich geplante Nutzung der Rammberghalle natürlich weiter, diese Garantie gibt



Nach dem Wasserschaden im Keller der Hüinghauser Rammberghalle musste an der Außenfassade eine neue Drainage mit Schotter her.

FOTO: GERHARD

Bürgermeister Uwe Schmalenbach. Für einen kleinen Lichtblick sorgt die Ankündigung, dass die heimische Volkshochschule (VHS) auf der Suche nach neuen Kursorten sei. Da ihr im neuen Herscheider Bildungszentrum bislang nur zwei Räume zur Verfügung stehen und durch Corona gerade für Bewegungsangebote mehr Platz benötigt wird, könnte die Rammberghalle eine Ausweichmöglichkeit sein. Konkret geht es um zwei Sportkurse, die dienstagnachmittags angeboten werden. „Uns würde das zugutekommen“, freut sich Henning

Schröder über das Interesse. Man werde das Gespräch mit der VHS suchen, um die genauen Zeiten abzustimmen. Das wäre immerhin ein erster Schritt in Richtung einer stärkeren Hallennutzung, die dringend gebraucht wird. Denn während die Einnahmen sinken, waren in den vergangenen Monaten einige Ausgaben für Reparaturarbeiten notwendig. Schon 2019 wurde die Lüftungsanlage der Halle vom TÜV beanlagt und stillgelegt. Der Umbau ist inzwischen erfolgt; die Abnahme fehlt noch. Die Anlage funktioniert jedoch wieder ohne Probleme. Die Kosten sollen sich auf 3 500

bis 4 000 Euro belaufen. Sorgen bereite im letzten Jahr ein Wasserschaden, der zwischenzeitlich für gesperrte Duschen sorgte. Mittlerweile ist hier ebenso alles repariert und freigegeben. Dafür folgte nur wenig später der nächste Schaden: Die Dämmung staute sich Wasser, das aus Richtung Schule abfloss und sich an der Außenwand der Halle sammelte. Von dort gelangte es in den Keller. Defekt war der Hauptwasserschieber eines Rohres, um dessen Reparatur sich das Unternehmen Enervie kümmerte. Durch Eigenleistungen der Mitglieder des Trägervereins und des Hausmeisters

„Durch die erbrachte Eigenleistung konnten wir die ursprünglich eingeplanten Kosten von 23 000 auf unter 8 000 Euro senken. Ohne diesen Einsatz wäre die Halle immer noch nass.“

Henning Schröder, Vorsitzender des Trägervereins der Rammberghalle

entstand an der Außenfassade eine neue Drainage inklusive Schotter. Dazu kamen Anschlüsse für die Fallrohre. In diesen Tagen soll es nun auch im Keller weitergehen, wo der alte Putz entfernt wird. Das bislang reichlich Geld gespart wurde, lobt Henning Schröder ausdrücklich: „Durch die erbrachte Eigenleistung konnten wir die ursprünglich eingeplanten Kosten von 23 000 auf unter 8 000 Euro senken. Ohne diesen Einsatz wäre die Halle immer noch nass“, dankt der Vorsitzende für die geleistete Arbeit. Damit bleibt der Trägerverein von zusätzlichen Belastungen verschont.

## Kofferraum-Flohmarkt in Hüinghausen

Herscheid – Das Auto als Einkaufsgeschäft: Der Dorfladen veranstaltet am kommenden Samstag, 3. Oktober, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr einen Kofferraum-Flohmarkt auf dem Sportplatz Hüinghausen.

Dort können bis zu 25 Aussteller ihre Waren anbieten. Diese dürfen im Kofferraum des eigenen Fahrzeugs (zugelassen sind ausschließlich Pkw) aufgebaut werden. Da während der Veranstaltung auf dem Sportplatz nicht immer genügend Abstand eingehalten werden kann, muss jeder eine Maske mitbringen. Am Eingang ist es zudem möglich, sich die Hände zu desinfizieren.

Der Dorfladen sorgt für Getränke und eine kulinarische Stärkung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und auf Schnäppchenjagd zu gehen.

**Anmeldeschluss**

Noch gibt es freie Plätze für Aussteller. Wer beim Flohmarkt mitmachen möchte, kann sich bis Donnerstag, 1. Oktober, unter Telefon (0 23 57) 6 01 10 77 oder direkt im Dorfladen anmelden. Vor Ort ist eine Standgebühr von 10 Euro zu zahlen.

## Pkw landet im Straßengraben

Herscheid – Polizei und Feuerwehr eilten am Samstag kurz nach Mitternacht zur Landstraße 561. Gegen 0.20 Uhr war ein 24-jähriger Herscheider mit seinem Wagen aus Richtung Plettenberg kommend unterwegs; aus bislang unbekanntem Grund kam er auf dem Abschnitt zwischen Hüinghausen und Weiße Ahe nach links von der Fahrbahn ab, kollidierte mit einem Leitpfosten und landete schließlich im tiefer gelegenen Straßengraben. Der junge Mann verletzte sich leicht und wurde ins Krankenhaus nach Plettenberg gebracht. Der Sachschaden beläuft sich auf 1 700 Euro. Während der Unfallaufnahme durch die Polizei sicherte die Feuerwehr-Löschgruppe Hüinghausen diese ab und sorgte für die Beleuchtung.

## Morgen ist die L 879 gesperrt

Herscheid – Im Zuge der L 879 von Lüdenscheid-Brünninghausen bis Abzweig Herscheid-Holte werden am morgigen Dienstag, 29. September, von 7 bis 15 Uhr Eschen, die vom Eschentriebsterben betroffen sind, unter Vollsperrung gefällig. Das teilt der Landesbetrieb Straßen.NRW mit. Zum Einsatz wird ein Fallkran kommen. Auf Grund der schmalen Fahrbahnbreite können diese Arbeiten nur während einer Vollsperrung durchgeführt werden. Es wird keine Umleitungsstrecke ausgeschildert. Anwohner können, mit arbeitsbedingten Behinderungen, ihre Grundstücke anfahren. Die im Bereich der L 879 durch die Baumkontrollreue identifizierten und befällene Bäume müssen außerhalb des eigentlichen Pflegezeitraumes gefällt werden. Damit man die befällenen Bäume sicher erkennen kann, müssen diese belaubt sein. Die Arbeiten führt die Straßenmeisterei Herscheid durch.